



Herr, hilf ...



Herr, hilf ...

1. Wenn alles umsonst scheint.
 - Immer, wenn Israel gesät hatte, kamen die Midianiter und Amalekiter ... und vernichteten die Ernte
Richter 6, 3-4



Herr, hilf ...

1. Wenn alles umsonst scheint.
 - Immer, wenn Israel gesät hatte, kamen die Midianiter und Amalekiter ... und vernichteten die Ernte
Richter 6, 3-4
 - Da schrien die Israeliten zum HERRN.

Richter 6, 6



Herr, hilf ...

1. Wenn alles umsonst scheint ...
2. Wenn man sich nichts zutraut ...
 - Wo sind alle seine Wunder, die uns unsere Väter erzählten?
Richter 6, 13



Herr, hilf ...

1. Wenn alles umsonst scheint ...
2. Wenn man sich nichts zutraut ...
 - Wo sind alle seine Wunder, die uns unsere Väter erzählten?
Richter 6, 13
 - Sein Sohn Gideon drosch Weizen in der Kelter, damit er ihn beraue vor den Midianitern.

11



Herr, hilf ...

1. Wenn alles umsonst scheint ...
2. Wenn man sich nichts zutraut ...
 - Wo sind alle seine Wunder, die uns unsere Väter erzählten? Richter 6, 13
 - Sein Sohn Gideon drosch Weizen in der Kelter, damit er ihn berge vor den Midianitern. Und der Engel des HERRN kam und setzte sich unter die Eiche bei Ofra.
Richter 6, 11

Herr, hilf ...

1. Wenn alles umsonst scheint ...
2. Wenn man sich nichts zutraut ...
 - Wo sind alle seine Wunder, die uns unsere Väter erzählten? Richter 6, 13
 - Sein Sohn Gideon drosch Weizen in der Kelter, damit er ihn berge vor den Midianitern. Und der Engel des HERRN kam und setzte sich unter die Eiche bei Ofra.
 - „Der Herr ist mit dir, du tapferer Held!“
Richter 6, 11 -12

Herr, hilf ...

1. Wenn alles umsonst scheint ...
2. Wenn man sich nichts zutraut ...
 - Wo sind alle seine Wunder, die uns unsere Väter erzählten? Richter 6, 13
 - Sein Sohn Gideon drosch Weizen in der Kelter, damit er ihn berge vor den Midianitern. Und der Engel des HERRN kam und setzte sich unter die Eiche bei Ofra.
 - „Der Herr ist mit dir, du tapferer Held!“
Richter 6, 11 -12

Herr, hilf ...

1. Wenn alles umsonst scheint ...
2. Wenn man sich nichts zutraut ...
 - Sein Sohn Gideon drosch Weizen in der Kelter, damit er ihn berge vor den Midianitern. Und der Engel des HERRN kam und setzte sich unter die Eiche bei Ofra.
 - „Der Herr ist mit dir, du tapferer Held!“
 - „Wenn der Herr mit uns ist, warum geht es uns dann so? Wo sind alle seine Wunder, von denen uns unsere Väter erzählten?“ Richter 6, 11 -13

Herr, hilf ...

1. Wenn alles umsonst scheint ...
2. Wenn man sich nichts zutraut ...
3. Wenn unangenehme Folgen drohen ...

Da sprachen die Leute der Stadt zu Joasch: Gib deinen Sohn heraus; er muss sterben!

Richter 6, 30



V.25-26

- Und in jener Nacht sprach der Herr zu ihm: Nimm den Stier, der deinem Vater gehört, und zwar den zweiten Stier, der siebenjährig ist, und reiße den Altar des Baal nieder, der deinem Vater gehört, und haue das Aschera-Standbild um, das dabei ist, und baue dem Herrn, deinem Gott, oben auf dem Gipfel dieser Bergfeste durch Aufschichtung einen Altar; und nimm den zweiten Stier und opfere ein Brandopfer mit dem Holz des Aschera-Standbildes, das du umhauen wirst!

Herr, hilf ...

1. Wenn alles umsonst scheint ...
2. Wenn man sich nichts zutraut ...
3. Wenn unangenehme Folgen drohen
...
4. Wenn die Unsicherheit groß ist ...



Richter 6, 36-37

- Gideon: „Wenn du Israel wirklich durch mich retten willst, wie du es gesagt hast, dann gib mir ein Zeichen: Ich werde heute Abend geschorene Wolle auf die Tenne legen. Wenn die Wolle morgen früh feucht vom Tau und der Boden rundherum trocken ist, weiß ich, dass du Israel durch mich retten willst, wie du es zugesagt hast.“

Richter 6,39

- Gideon: „Sei nicht zornig, wenn ich dich noch einmal um etwas bitte! Ich möchte es nur noch dies eine Mal mit der Wolle versuchen. Lass sie trocken bleiben und den ganzen Boden nass vom Tau sein.“



Richter 6,39-40

- Gideon: „Sei nicht zornig, wenn ich dich noch einmal um etwas bitte! Ich möchte es nur noch dies eine Mal mit der Wolle versuchen. Lass sie trocken bleiben und den ganzen Boden nass vom Tau sein.“
- In der folgenden Nacht erhörte Gott wieder sein Gebet: Die Wolle allein blieb trocken, und auf dem Boden ringsum lag Tau.

über leben

40
Tage

Kraft
tanken